

# Blätter für Literatur und bildende Kunst,

herausgegeben von Th. Hell.

## 4. Sonnabend, am 12. Januar 1839.

Dresden und Leipzig, in Commission der Arnoldischen Buchhandlung.

Malerische Wanderungen am Rhein von Constanz bis Cöln, nebst Ausflügen nach dem Schwarzwald, der Bergstraße und den Bädern des Taunus. 96 Ansichten mit Text, von Karl Geib. Karlsruhe, Kreuzbauer'sche Buch- und Kunsthandlung. 1838.

Die Gegenden am Rhein werden von Jahr zu Jahr von Reisenden aller Nationen häufiger besucht. Deutsche, Schweizer, Engländer, Franzosen und Nordländer sind es vorzüglich, die während der schönen Monate des Jahres in immer steigender Zahl die herrlichen Ufer des westdeutschen Stromes bereisen. Selbst aus entfernter gelegenen Ländern erscheinen hier und da schon Einzelne unter den zahlreichen Wanderern, die sich besonders im Sommer und Herbst am Rheine einsinden.

Vorzüglich hat die Einrichtung der Dampfschiffahrt auf dem Strome ungemein viel dazu beigetragen, die Zahl derjenigen, die diese Gegenden bereisen, zu vervielfachen. Darum ist vorauszusehen, daß je ausgedehnter die Verbindung zwischen den verschiedenen Orten am Strom mittelst der Dampfboote werden wird, und je mehr auch die wichtigsten Nebengewässer desselben in diese Verbindung werden aufgenommen werden, um so stärker, sowohl in Folge des hiedurch erhöhten Kunstfleißes und Verkehrs, als in Folge der erhöhten Leichtigkeit und Bequemlichkeit des Reisens selber, der Zug der Reisenden in diese Gegenden geleitet werden wird. Gegenwärtig ist bereits eine regelmäßige Verbindung zwischen Basel und Cöln, und weiter bis zum Meere (London) mittelst der Dampfboote hergestellt; und da diese Verbindung mit jedem Jahre mehr ausgebildet wird, auch die Reise lust immer im Wachsen begriffen ist, so könnte es geschehen, daß man bald die Zahl der Wanderer, die alljährlich die Rheinlande besuchen, nicht bloß nach Zehntausenden, was jetzt schon der Fall ist, sondern nach Hunderttausenden zu berechnen hätte.

Unter diesen Verhältnissen muß ohne Zweifel das Unternehmen der Kreuzbauer'schen Buch- und Kunsthandlung zu Karlsruhe, auf welches wir durch Gegenwärtiges die Aufmerksamkeit des gebildeten Publikums lenken möchten, als höchst angemessen betrachtet werden. Gewiß nämlich wünschen Viele der zahlreichen Reisenden am

Rheine von den merkwürdigen Dingen — Landschaften, Städten, Ruinen, Gebäuden — die sie hier gesehen haben, ein anschauliches Abbild zu besitzen, um in späteren Tagen ihrem Gedächtnisse damit zu Hülfe kommen zu können; oder auch wollen sie gleich mit solchen Abbildungen in der Hand die Merkwürdigkeiten selber betrachten, um deren eigenthümliche Gestalt und Erscheinung der Erinnerung bestimmter einprägen zu können. Solchen nun wird das vorliegende Werk gewiß in jeder Beziehung willkommen seyn. Denn wenn auch an schwarzen sowohl als kolorirten Abbildungen der Rheinlandschaften gerade kein Mangel ist, und wenn auch insbesondere die bekannten Hefte der Tomleson'schen Stiche ziemlich verbreitet sind, so haben doch alle diese Einzelblätter oder Sammlungen ein zu großes Format, als daß der Reisende sie bequem mit sich führen könnte, oder sie sind auch zu kostspielig, daß nur der Vermögendere sie anzukaufen vermag. Die vorliegende Sammlung von Ansichten der Rheinlande hingegen ist in einem eben so bequemen als ansprechenden Formate ausgeführt, tritt überhaupt in einer sehr eleganten Ausstattung hervor, und hat dennoch einen recht billigen Preis.

Um indessen die Leser mit dem, was in diesen malerischen Wanderungen am Rhein dargeboten wird, näher bekannt zu machen, folge hier eine kurze Darlegung der Einzelheiten derselben. Die 96 Ansichten, aus welchen das Ganze besteht, sondern sich in drei Abtheilungen, die vermuthlich auch einzeln verkauft werden, da sie mit besondern Titeln versehen sind. Die erste Abtheilung, Ansichten des Bodensee's enthaltend, umfaßt folgende 13 Stahlstiche: 1) Constanz, 2) Insel Meinau, 3) Insel Reichenau, 4) Meersburg, 5) Friedrichshafen, 6) Schloß Hinterembs, 7) Wasserburg, 8) Lindau, 9) Bregenz, 10) Rheineck, 11) Rorschach, 12) Ludwigshafen, und 13) Radolphzell. — Zur zweiten Abtheilung, die den Titel führt: die Bergstraße und der Schwarzwald, gehören 23 Stahlstiche, als: 1) Freiburg im Breisgau, 2) Eingang der Hölle, 3) Gasthaus zum Stern (bei der Hölle), 4) Gasthaus zum Kreuz (ebenda), 5) Titi-See, 6) Petersthal, 7) Andere Ansicht von Petersthal, 8) Griesbach, 9) Kloster bei Rippoldsau, 10) Wasserfall bei Rippoldsau, 11) Straßburg, 12) Ba-